Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e.V. 2001

Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e.V.
Nr. 49 - Ausgabe II / 2017

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

Der neue Farbanstrich gefällt

Bee-merkt

(dt) Ein ereignisreiches und für unseren Verein sehr arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende. Beinahe ein Jahr lang sind wir nun schon Hausbesitzer und wenn ich ab und an mit Interessierten durch die Räume gehe, muss ich jedes Mal feststellen, wie weit wir doch schon gekommen sind. Der für die Beetzendorfer sichtbarste Fortschritt ist sicherlich der neue Fassadenanstrich. Es dauerte zwar beinahe zehn Wochen, aber es ist fertig geworden. Und das Wichtigste ist: es gefällt. Viele Beetzendorfer sprachen mich an und waren voll des Lobes. Ganz allein habe ich es aber auch nicht gestrichen, auch wenn die Nachbarn meistens nur mich auf dem Gerüst sahen. Es gab doch die eine oder andere Aktion, bei der mir geholfen wurde, sonst wäre ich vorm Winter wohl doch nicht fertig geworden. Eigentlich ist ja zuerst das Dach dran und dann die Fassade, wenn man ein altes Haus erneuert, aber das Gerüst stand, und die Farbe wurde gesponsert, da gab es nicht viel Spielraum zu Überlegen. Augen zu und durch … Und es hat sich gelohnt.
Die nächsten Fortschritte werden sich innen abspielen und irgendwann ist dann auch einmal die Erneuerung des Daches an der Reihe. Die Voraussetzung dafür ist aber ein mittlerer Geldregen von etwas über 10.000 Euro. Wir werden sehen, wieviel Zeit bis zu diesem Tag noch ins Land geht …

Aus dem Inhalt:

Kuchenverkauf beim Parkfest

Pellkartoffelessen im Beverhotel

Neues aus Beetzendorf

Aktion „Mitmachen statt Meckern“ des MDR

Weitere Informationen rund um die Heimatstube

Kuchenverkauf beim Parkfest

(dt) Vom 1.-3. Juli fand das jährlich wiederkehrende Parkfest statt. Der Freitag fiel wegen Dauerregens mehr oder weniger ins Wasser. Zum Abend ließ der Regen zwar nach, aber Gäste kamen wenige.
Am Sonnabendnachmittag dagegen war der Saal voll. Die Theatergruppe führte „Die Jagd nach den drei goldenen Locken“ auf und hatte die Lacher und den Applaus auf ihrer Seite. Abends regnete es nicht und die Veranstalter waren zufrieden. Am Sonntag hatten wir zum dritten Mal die ehrenvolle Aufgabe, die Gäste mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. 22 selbstgebackene Kuchen waren im Angebot. Das Wetter war unbeständig und so entschieden wir uns dazu, mit dem Kuchenverkauf schon um 11 Uhr zu beginnen.
Nach anfänglichen Stromproblemen, die dazu führten, dass es kurzzeitige Kaffee-Engpässe gab, wurde alles gut. Die Gäste genossen die Musik der Bismarker Blasmusikanten bei Kaffee und Kuchen.

Als es wieder anfing zu regnen, standen nur noch wenige Stücke auf dem Verkaufstisch und wir brauchten nichts wieder mit zu nehmen.
Der Erlös kam dem Vereinskonto zugute. Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer.
Zu erwähnen ist noch, dass der Tourismusverein wieder seine jährlichen Kanutouren auf dem Langen Teich anbot und diese auch gut angenommen wurden. Zum zweiten Mal war auch die IG Metall Wolfsburg mit einem Glücksrad und einer Hüpfburg dabei.

Besuch in der Heimatstube

(dt) Am 25. Juli kam der Landrat auf meine Einladung hin zu uns in das neue Haus.
Herr Köppe als Bürgermeister, die Heimatfreunde Katharina Theuer, Günter und Eike Klask und ich waren bei dem Termin anwesend. Auch die örtliche Presse hatten wir von dem Termin informiert, leider war die Altmark Zeitung wieder nicht da, aber Walter Mogk von der Volksstimme, auch wenn er diesmal nicht selbst kommen konnte und Tobias Roitsch als Vertreter da war, hält uns weiter die Treue.
Wir hatten den Landrat eingeladen, um ihm die Situation unseres Vereines darzustellen und trafen uns mit ihm erst einmal in der alten Heimatstube, um ihm unseren Verein vorzustellen.

Wir erklärten ihm die Umstände rund um die alte und neue Heimatstube, führten ihn dann in der neuen Heimatstube durch die Räume und die Nebengebäude und legten ihm dar, was hier einmal entstehen soll, nämlich ein Haus für die Beetzendorfer, in dem sie ihre Geschichte wiederfinden, sich in regelmäßigen Abständen zur Ortsgeschichte austauschen und schlaumachen können. Dabei denken wir an Begegnungen von jungen und betagteren Einwohnern. Meine Äußerung, dass das Stallgebäude einmal zum Konzertraum umgestaltet werden könnte, brachte ein Schmunzeln in die Gesichter, aber dass Kulturangebote in unserem Ort etwas spärlich sind, ist ja nicht neu.
Aussagen zu möglichen finanziellen Unterstützungen hatten wir uns natürlich auch erhofft. Leider gab der Landrat die Frage postwendend an den Bürgermeister weiter.

Für öffentliche Fördergelder brauchen wir ein Konzept und jemanden, der sich intensiv mit der Antragstellung beschäftigt.
Und da fangen die Probleme wieder an. Es gibt einfach zu wenige unter uns Heimatfreunden, die sich einerseits vollständig mit unserer Sache identifizieren und andererseits auch Zeit dafür übrighaben.

Nachdem der Landrat gegangen war, hatten wir gleich noch einen Folgetermin. Herr Burghard Rudolph aus Pleidelsheim bei Stuttgart, 77 Jahre alt, war bei uns. Er wohnte 20 Jahre in Beetzendorf, bis es ihn 1960 in die Ferne zog. Manchmal besucht er noch seinen Sandkastenfreund, so wie auch zum Altmärkischen Heimatfest 2009. Aus den damals gedrehten Filmaufnahmen schnitt er einen Film und brachte diesen unserem Bürgermeister Herrn Köppe. Dieser war der Meinung, dass der Film bei uns besser aufgehoben wäre. Daraufhin kam der Termin zustande und wir bekamen den Film in zweifacher Ausführung zur Verfügung gestellt.

Mir fiel gleich ein, dass wir diesen Film ja bei unserem jährlichen Pellkartoffelessen aufführen könnten und Herr Rudolph war damit einverstanden.

Im weiteren Verlauf des Gespräches berichtete er darüber, dass sein Vater Lehrer an der Mittelschule war und für das Beetzendorfer Wappen verantwortlich zeichnet.

Außerdem präsentierte er uns Dokumente im Zusammenhang mit dem Bau der Katholischen Kirche, die von seinem Vater im Jahre 1937 zeichnerisch umgesetzt wurden.

Tag des offenen Hauses

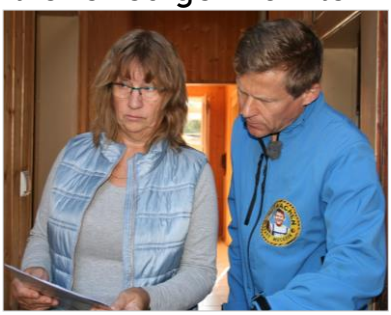
(dt) Am 29. Juli, also nur wenige Tage nach dem Besuch des Landrates, luden wir von 14:00 bis 17:00 Uhr die Beetzendorfer ein, sich unser neues Anwesen aus der Nähe anzusehen.
Im Innern war noch Baustelle und so stellten wir Tische und Bänke bei bestem Wetter auf den Hof. Es kamen auch ein paar Interessierte, die zum Kaffee gern unseren selbstgebackenen Kuchen aßen und unsere Spendenkasse füllten.

Auch die neuen Nachbarn statteten uns einen Besuch ab. Von Familie Böttcher bekamen wir eine alte Beetzendorfer Limonaden- oder Wasserflasche geschenkt. Die passenden Wasserkästen dazu stehen noch im Stall. Auch wenn wir uns mehr Resonanz gewünscht hätten – vielen Dank an die Interessierten und Heimatfreunde, die unserer Einladung gefolgt waren.

„Mitmachen statt Meckern“ des MDR in der Heimatstube

(dt) An einem Abend Ende Juli kam ich aus dem Haus in der Freistraße und auf dem Weg zum Auto klingelte mein Handy. Am anderen Ende der Leitung war Herr Wasian vom MDR. Die Kollegen hatten ihm den Volksstimme-Artikel von Tobias Roitsch auf den Tisch gelegt, in dem er vom Besuch des Landrates in unserem neuen Domizil berichtete. Herr Wasian war der Meinung, dass der MDR mit seiner Sendung „Mitmachen statt Meckern“ dabei helfen könnte, die Beetzendorfer zum Haus zu holen und sich mit einzubringen.
Ich war skeptisch, denn die als zuerst notwendig erachteten Aufgaben bestanden darin, Trockenbauwände zu stellen, Fliesen zu verlegen, eine Lehmwand abzureißen und das Dach zu erneuern. Was also sollten freiwillige Helfer bei uns tun?
Nach Absprache mit meiner Stellvertreterin kamen wir überein, uns die Chance nicht entgehen zu lassen. Als Termin für die Sendung war der 4. September vorgesehen. Nun hieß es also planen: was, wer und wann?
Katharina Theuer hatte die Idee, an der Fassade anzufangen und kümmerte sich bei der Firma Licht und Gräning um das Gerüst. Ich kümmerte mich um die Farbe und die Abstimmung der Farbtöne mit dem Maler. Heimatfreundin Brigitte Schulz aus Audorf hatte die Idee, bei einem Raumausstatter in Salzwedel zu fragen, ob sie uns nicht Laminat sponsern würden. Wir nahmen Kontakt mit Baumärkten auf, mit dem Faserplattenwerk in Nettgau und mit einigen Handwerkern. Da das Gymnasium wegen des Umbaus der Grund- und Sekundarschule in diesem Schuljahr die einzige Schule in Beetzendorf ist, in der man Kinder findet, wurde auch dort nachgefragt, ob wir Unterstützung bekommen können.
Ein Plakat musste entworfen werden, Essen und Trinken besorgt werden und Freiwillige gefunden werden, die an einem Montag um 9.00 Uhr nicht einer geregelten Arbeit nachgingen oder Urlaub nahmen. Vom NP bekamen wir Brötchen, von der Fleischerei Kuhlmann Bockwurst, es gab außerdem Schmalzstullen und Zuckerkuchen.

Das Gerüst wurde am Freitag, dem 1. September, aufgestellt. Ich traf mich an diesem Tag auch mit Sabine Bock, der Klassenlehrerin der 10. Klasse, ging mit ihr die alte und neue Heimatstube ab und schrieb anschließend eine Liste über die Arbeiten, die die Schüler erledigen konnten.



Am 4. September um 9:00 Uhr startete dann die große Aktion. Die ersten, die eintrafen, waren die zwei Kollegen, die uns das Laminat in zwei Räumen verlegen wollten. Dann kam die Schulklasse, ausgestattet mit Spachteln und Bauhelmen. Ein Baumarkt stellte uns ein Fahrzeug mit Fahrer und Hänger zur Verfügung, der die gesponserten OSB-Platten aus Nettgau abholen wollte. Wer nicht kam, war der Maler. Ich rief ihn an und erfuhr, dass er nicht erschienen war, weil die bestellte Farbe noch nicht angekommen war.

Die Schulklasse wurde aufgeteilt, einige stiegen auf das Gerüst und kratzten die Farbreste von Balken und Mauerwerk, andere waren in der alten Heimatstube und verpackten die Ausstellungstücke zum Abtransport.

Gegen Mittag war in dem ersten Raum Laminat verlegt, und so konnten die ersten Möbel in den neuen Raum transportiert werden. Heimatfreund Gerd Beyer leitete die Umzugsaktion.

Zwischendurch wurde gegessen und getrunken. „Geht mal zu den Omis, da gibt's was", hörte man von den Schülern. Frau Klask, Frau Ilk und Frau Lüdemann kümmerten sich rührend.

Herr Wasian und sein Team filmten die Aktionen und stellten uns ihren Hänger für die alten Paneele zur Verfügung, um sie dann auf dem Rückweg nach Magdeburg in Gardelegen bei der Deponie abzugeben. Die Schülerinnen und Schüler waren emsig bei der Sache und schleppten alles raus.

Kurz bevor die drei Schulstunden um waren, traf auch der Hänger mit den OSB-Platten ein. Auch die wurden von den fleißigen Kindern abgeladen und im Stall gestapelt, und sie brachten die Arbeit zu Ende, obwohl eigentlich schon Pause war. Es waren auch die Sportstunden, die unserem Verein „geopfert" wurden, aber über zu wenig Bewegung konnte sich keiner beklagen.

Am Ende hat die Aktion etwas gebracht, wir hatten vieles angefangen, die meisten Möbel standen in den Räumen mit neuem Fußboden und auf der Straße lag einiges, das zusammenzufegen war.

Um 16:00 Uhr war die Aktion beendet und am nächsten Tag um 19:00 Uhr konnten wir uns im Fernsehen betrachten. Gut, dass wir die Aktion gemacht haben, auch wenn es ein organisatorischer Kraftakt war.

Pellkartoffelessen im Beverhotel

(dt) Am 14. Oktober fand unser Pellkartoffelessen im Kleinen Saal des Beverhotel statt.
Etwas mehr als 30 Gäste waren unserer Einladung gefolgt. Es begann um 11:00 Uhr mit der geplanten Aufführung des Filmes vom Altmärkischen Heimatfest.
Ich hatte es versäumt, vorher noch bei Herrn Rudolph anzurufen, und war einfach davon ausgegangen, dass er, wie wir es im Juli besprochen hatten, zum Pellkartoffelessen kommen würde, um seinen Film anzumoderieren. Er war nicht da, und so sprach ich die einleitenden Worte. In den 25 Minuten tauchten die Zuschauer ein in die Veranstaltung vor acht Jahren. Alle Anwesenden hatten sichtlich Freude an den Aufnahmen und am Ende wurde applaudiert.

Anschließend bedienten sich alle an dem Buffet, das von Mario Hünecke und seinem Team wieder sehr ansprechend und schmackhaft angerichtet wurde. Den Film ließen wir in Dauerschleife auf der Leinwand laufen und der eine oder andere schaute zwischendurch doch noch einmal hin.
Eine gelungene Veranstaltung, fanden alle.
Einen Tag später rief ich bei Herrn Rudolph an, um ihn nach dem Grund zu fragen, weshalb er nicht zu der Filmaufführung gekommen war. Es hätte ja sein können, dass er erkrankt war.
Dabei stellte sich heraus, dass er, entgegen meiner Annahme, von dem Termin nichts wusste. Da der Termin für das Pellkartoffelessen schon bei der Jahreshauptversammlung im Januar festgelegt wurde, war ich davon ausgegangen, ihn bereits im Juli darüber informiert zu haben. Das war wohl nun nicht so und sorgte bei ihm für Verärgerung. Ich konnte mich nur entschuldigen, da war mir wohl neben der täglichen Arbeit an der Hausfassade etwas durchgerutscht.
Wir einigten uns, den Film noch einmal in größerem Rahmen zu zeigen und ihn dann wieder einzuladen.

Danksagungen

Im Rahmen des Ausbaus des Hauses bedanken wir uns ganz herzlich bei:
CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH, Haack Raumgestaltung Salzwedel, Hagebaumarkt Salzwedel, Glunz AG Nettgau Licht und Gräning GbR, Klose Bau-Die Putzer sowie Kummert\Stock Transport GmbH für die kostenlose Hilfe, bei der Sanitärfirma Norbert Reisener, der Fa. Elektro-Schwieger, dem Raiffeisenmarkt Beetzendorf und Fliesenleger Volkmar Bierstedt für die Unterstützung bei den Bauarbeiten sowie bei den Heimatfreunden und Freunden, die nach ihrer Arbeit im Haus werkelten und dazu beitrugen, dass es jetzt schon so wohnlich aussieht.
Für Exponate für die Heimatstube bedanken wir uns bei Willi Thielecke, Anneliese Berlin, Wolfgang Wieck, Beetzendorf, Dietrich Schulz, Audorf, Karl-Heinz Gause, Zerbst.
Vielen Dank auch an die Sparkasse, die uns am 5. September in die IHK-Geschäftsstelle (Alte Münze) nach Salzwedel eingeladen hatte. Die Sparkasse hatte unseren als einen von 22 Vereinen ausgewählt. Wir bekamen als Unterstützung für den Hausumbau von den 54.685 Euro, die aus dem Zweckertrag der PS-Lotterie verteilt wurden, 500 Euro ab.
Vor kurzem erhielt ich außerdem einen Brief, dass ein Vertreter unseres Vereines eingeladen ist, am 19.12. in die Geschäftsstelle der Volksbank nach Wittingen zu kommen, um an der Verteilung von Zuwendungen aus dem GewinnSparen teilzunehmen. Das lässt darauf schließen, dass wir auch von der Volksbank Geld für unser Vereinshaus bekommen werden.
Ganz besonders bedanken wollen wir uns bei Herrn Spröggel, der unsere alte Schulkarte durch die Glaserei Franke in Salzwedel verglasen ließ.

Neues aus Beetzendorf

(dt) In diesem Schuljahr wird unsere Grund- und Sekundarschule umgebaut. Man entschied sich dafür, die Kinder zeitweise in Kunrau und Klötze unterzubringen. 1,4 Millionen Euro werden verbaut. Unter anderem bekommt die Aula eine neue Akustikdecke und der Vorhang hinter der Bühne wird durch eine Wand ersetzt. Das Parkett wird abgeschliffen und erneuert. Das Wichtigste ist aber, dass es bauliche Veränderungen gab, um die neuen Brandschutzbestimmungen einzuhalten.
Die Arbeiten liegen im Zeitplan, so dass zu Beginn des Schuljahres 2018/19 die Schule wieder bezogen werden kann.

Auch unsere Kita, das „Haus der kleinen Füße“, wurde erneuert. Für 345.000 Euro sind Räume im Kellergeschoss umgebaut, die Fassade gestrichen und außen eine Feuertreppe angebracht worden.

Der neue Anstrich ist lustig anzusehen, deshalb spricht der Volksmund schon von der neuen „Villa Klecks“.
Die Baumaßnahmen wurden zu 100 % über das STARK V-Programm gemeinsam vom Bund und dem Land Sachsen-Anhalt gefördert.
Ein Gebäudeteil der Kita ist das Haus der ehemaligen Mittelschule.

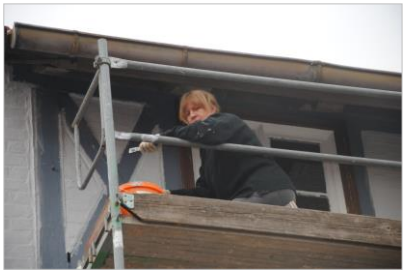
Nachruf

Am 13. November verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriges Vereinsmitglied Mario Hünecke, der Betreiber des Beverhotels. Unsere Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin, seinem Bruder und den weiteren Angehörigen.
Lange Jahre war er als Gastronom in Beetzendorf tätig, zuerst im Bahnhof, später im Steakhouse und war dann seit Anfang der 2000er Jahre mit dem Beverhotel durch dessen zentrale Lage im Park ein Aushängeschild für Beetzendorf. Mit hohem persönlichen Einsatz verfolgte er sein Ziel, seine Gäste bestmöglich zu bedienen, egal ob im Restaurant- oder Hotelbetrieb oder bei der Ausrichtung von Musikveranstaltungen. Die Unterstützung der Arbeit des Heimatvereins war ihm ein Herzensanliegen.

Derzeit sind Gaststätte und Hotel geschlossen. Die Räumlichkeiten fehlen, gerade zu den bevorstehenden Feiertagen. Nun haben wir nur noch die Gaststätte Anderson und das Chinahaus in den Räumlichkeiten des ehemaligen Deutschen Hauses.
Es bleiben Fragen. Geht es weiter mit dem Beverhotel? Welche Zukunft liegt vor dem Gebäudekomplex rund um das alte gräfliche Schloss? Man kann nur hoffen …

Aktueller Stand Heimatstube

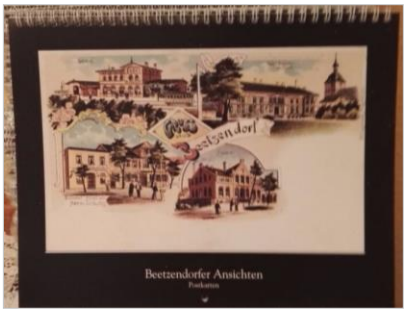
(dt) Die alte Heimatstube in der Alten Dorfstraße 28 ist Geschichte. In der ersten Novemberwoche übergaben wir die Schlüssel an den Hausbesitzer. Zehn Jahre war sie unser zu Hause. Nun beginnt ein neuer Zeitabschnitt in der Freistraße 13.



Die Fassade ist bis auf die Front um die Eingangstür fertig gestrichen.
Die Küche hat nun eine gedämmte Außenwand, ein neues Fenster, eine neue Decke, Trockenbauwände und der Fußboden ist gefliest. Die Küchenmöbel stehen bereit zur Inbetriebnahme. Spüle und Herd müssen angeschlossen und die Hängeschränke und die Deckenleuchte angebracht werden. Die Wand am Schornstein wartet noch auf die Rigipsplatte und die Ausbesserung. Die Küchentür schließt nicht mehr, da der Fußboden jetzt höher gekommen ist. Sie muss aufgearbeitet und gestrichen werden.
Wenn die Küchenmöbel stehen, kann das Geschirr aus den Körben im Archiv endlich in die Schränke und das Archiv eingeräumt und geordnet werden.
Für die Wohnung im Obergeschoss sind die Absprachen mit dem Sanitärtechniker und dem Tischler gemacht worden. Nun warten wir auf freie Kapazitäten. Es wäre schon wichtig, die Wohnung so schnell wie möglich fertig zu stellen, um sie vermieten zu können.
Wenn Küche und Archiv fertig eingeräumt sind, kann es an die Ausstellung gehen. Ziel ist es, im Frühjahr die Heimatstube zu eröffnen. Das funktioniert aber nur, wenn sich Mitglieder finden, die Zeit und Lust haben, dabei mit anzupacken.
Die nächste Jahreshauptversammlung werden wir in unserem neuen Haus durchführen.

Adventsmarkt

(dt) Jedes Jahr zum 2. Advent findet rund um die Marienkirche der liebevoll vorbereitete Adventsmarkt statt. Nachdem wir im vergangenen Jahr mangels Personal und Publikation nicht teilgenommen hatten, wurden wir in diesem Jahr wieder freundlich eingeladen, uns zu beteiligen.
Wir hatten noch ein paar „Restsocken“, Schals und Winterkarten. Etwas wenig, um Geld für die Kasse einzuspielen. Unsere Idee war, eine Brotbackmischung für Weihnachtsbrot anzubieten und einen Jahreskalender für 2018 mit alten Postkarten zu verkaufen.



Das Wetter war uns wohl gesonnen, leider kamen nicht so viele Besucher wie in den vergangenen Jahren. Trotzdem war es gemütlich. Wir hatten eine schöne kleine Hütte und führten angenehme Gespräche. Der Kalender wurde gekauft und auch die Schmalzstullen fanden ihren Absatz.
Zum Turmblasen am 23. Dezember werden wir für eine Stunde unsere potentiellen Weihnachtsgeschenke noch einmal anbieten.

Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich
Redaktion und Gestaltung: Doris Tepelmann, Steffen Klask, **Autoren:** Doris Tepelmann (dt), **Druck:** Steffen Klask
Fotos: Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Günter Klask, Walter Mogk (Parkfest, Pellkartoffelessen, Schule, Kita)
Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank Wittingen-Klötze, IBAN: DE 98 2576 1894 0016 5360 00